

Die Renovierungsarbeiten am Meisenheimer Schwimmbad schreiten voran: Bereits im kommenden Sommer soll das kühle Nass freigegeben werden

Freibad wird bis Juni fertiggestellt

CDU bei Begehung ausführlich informiert - Umbauarbeiten laufen

MEISENHEIM. Die Sanierung des Meisenheimer Freibades nimmt Gestalt an. Davon konnte sich die Landtagsabgeordnete Bettina Dickes (CDU) bei einer Führung für sie und Mitglieder des CDU-Gemeindeverbandes durch VG-Bürgermeister Alfons Schneider ein eigenes Bild machen. Das Projekt mit einem Investitionsvolumen von rund 1,8 Millionen Euro wird, so Schneider, "vom Land mit 720 000 Euro bezuschusst". Mit die größten Einzelposten bilden der sich noch im Rohbau befindende Umkleide- und Sanitärbereich sowie das noch zu errichtende Edelstahlbecken.

Außerdem wurde über den weiteren Ablauf der Sanierungsmaßnahme informiert. So werden zum Beispiel der Aufbau des Schwallwasserbehälters bis Mitte März und die Verrohrung sowie der Abschluss der Seitenwandmontage bis April erfolgt sein. Die Sanierung der Sprungtürme soll Anfang Mai, die Einzäunung des Geländes Ende Mai abgeschlossen sein. Anfang Juni wird dann das Freibad befüllt sowie beheizt und kann dann, nach positiver Abnahme durch das Gesundheitsamt, am 14. Juni für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Trotz des strengen Winters, der zu Verzögerungen geführt hatte, liege das Bauvorhaben gut in der Zeit. Um den Zeitplan auch weiterhin so gut wie möglich einzuhalten, arbeiten die mit den verschiedenen Gewerken beauftragten Firmen, die fast alle in der hiesigen Region beheimatet sind, auch samstags.

Die Beheizung des Freibades erfolgt im Rahmen der Anbindung an das Nahwärmeversorgungsnetz, mit dem auch die Realschule Plus, die Kindertagesstätte und die Astrid-Lindgren-Grundschule versorgt werden. Dadurch ergäben sich "rechnerische Ersparnisse von 30 000 Euro" gegenüber Gas oder Öl, erläuterte Alfons Schneider die Vorteile der Anbindung. Auch an der Außenanlage stehen viele Veränderungen an. So wurde der bisherige mit Treppen gespickte Fußweg vom Eingangsbereich zum Becken hin komplett abgerissen. Die Planung sieht vor, die Wegführung vom Eingang zum Becken barrierefrei zu gestalten. Mit einbezogen in das Konzept der Freibad-Sanierung sind ebenfalls die Minigolf-Anlage und der Kinderspielplatz.

Entgegen der ursprünglichen Planung fällt das ehemalige Kinderbecken nicht der Spitzhacke zum Opfer. Dieses werde von Schwimmmeister Stefan Nerbas zu einem Wassertretbecken umfunktioniert und könne somit weiterhin genutzt werden, gab VG-Bürgermeister Schneider bekannt. Anschließend informierten sich Bettina Dickes und der CDU-Gemeindeverband vor Ort über den derzeitigen Zustand der L 182 in Breitenheim und deren Ausbau. Ebenso stand die Situation des zukünftigen Radweges durchs Jeckenbachtal auf dem Programm. (tdu)